Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dämmerstunden

Als wäre alle Sorge ausgeklinkt
Und unbemerkt an fernen Ort verbracht,
So ruht mein Geist, und meine Seele trinkt
Die weichen Stunden zwischen Tag und Nacht.

Der Blick wallt auf und nieder in dem Meer
Der Häuser, schwebt empor zum Firmament
Und wandert mit der Abendwolken Heer,
Wo noch ein letztes Licht der Sonne brennt.

Die Farben blassen schon, und leise zieht
Die Nacht heran mit tiefem, dunklem Ton.
Da drängt herzu weither ein traurig Lied
Mit wilden Klängen, die das Herz bedroh'n.

Und hilflos rollt, wie auf gepeitschtem Meer,
Beraubt des Steuers, der Empfindung Boot:
Wie viele Augen blicken heute leer,
Wie vielen löschte früh das Licht der Tod!

Rudolf Nußbaum

Der Talisman

In der Villa des Komponisten Gounod zu St. Cloud bei Paris ist großer Empfang, daran auch die Prinzessin Chimay, eine begeisterte Verehrerin des Schöpfers der Oper «Faust und Margarethe», teilnimmt. Sie schreitet durch ein Vorzimmer und erblickt auf dem Kamin einen vergessenen Teller mit ein paar Kirschensteinen. Schnell verbirgt sie einen der Steine in ihrem Handschuh.

Nach einiger Zeit ist Gounod bei der Prinzessin zu Gast. Lächelnd und errötend zeigt die Prinzessin dem geliebten Meister eine kostbare, mit Diamanten besetzte Broche mit dem Kirschstein inmitten und berichtet, wie sie dazu kam.

«Wie reizend, das muß ich meiner alten Köchin erzählen!» lächelt Gounod. «Die wird sich freuen. Sie hat Kirschen schrecklich gern — zum Unterschied von mir. Ich nämlich mag Kirschen nicht leiden und habe noch niemals welche gegessen.»

Die Prinzessin Chimay hat die Chriesisteibroche nie wieder getragen. -e-

Sekretärschule Bad Ragaz Tel. 81159
Die Fachschule für modernen Bürobetrieb. Prosp. Nr. 15 verl.

Wer neben seinem Bündel Alltags-
Sorgen
noch mit Kräftezerfall, mangelndem Selbstvertrauen, Depressionen, Zerstreutheit, Schlaflosigkeit und mit anderen gesundheitlichen Schwierigkeiten zu
kämpfen
hat, braucht etwas Spezielles! Fortus stärkt die Nerven, den ganzen Organismus, steigert die Leistung, schafft neue Energie und Lebensfreude. Vom störungslosen Funktionieren der Drüsen hängt unser körperliches und seelisches Wohlbefinden ab. Die Drüsen sondern geheimnisvolle Stoffe, Hormone, direkt in das Blut ab. Fortus enthält die wichtigsten Hormone, ferner Lecithin, Eisen, Pflanzenextrakte, Kolanuß usw. Dank seiner vielseitigen Zusammensetzung ist die Wirkung der Fortus-Kur bei Mann und Frau ausgezeichnet. Auch für Skeptische empfehlenswert.

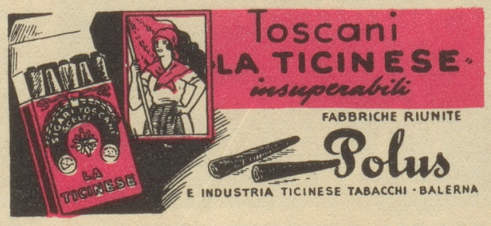
Nerven-Pflege
Fortus-Lecithin

Männer	Fr.
100 Stück	10.—
300, Kur	25.—
5 Fr. Ersparnis	
Probe	5.-, 2.-
Frauen	
100 Stück	11.50
300, Kur	28.50
6 Fr. Ersparnis	
Probe	2.25

Lindenhof-Apotheke
Dr. Antonioli, Zürich 1, Tel. 7 50 77
Frankoversand (diskret) Rennweg 46

Walterli hat etwas von der amerikanischen Hilfe an England gehört. Letzthin sagt er mit der ernstesten Miene der Welt: «Du, Bappe, i glaube nöd, daß d'Amerikaner de Engländer helfe chönned, denn wenn d'Engländer schaffed, so schlofed d'Amerikaner und wenn d'Amerikaner Tag händ, so schlofed d'Engländer!» Rulu

Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!
Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Übertragen von Manuskripten in Maschinenschrift und Übersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?
Angebote an die
Blindenanstalten St. Gallen

Stellenvermittlung BÜRO alpar
Winterthur 25, Wartstraße 8, Part. Tel. 2 31 12, sucht und plaziert stets weibl. und männl. Rest.-, Hotel-, Café- und Hausdienst-Personal.

Bezugsquellennachweis durch die Generalvertretung
APCO A.G., Zürich, Lavaterstraße 6 + Tel. 53895
Alle Luxor-Modelle werden in der Radio-Ausstellung im Kaufleutensaal in Zürich vom 29. August bis 2. September vorgeführt.